

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 140.

Freitag den 20. Juni

1856.

3. 341. a (2) Nr. 10055, ad 6966.

Wiederholte Konkurs - Verlautbarung.

Bei den gemischten Bezirksämtern in Rann, Drachenburg und St. Leonhard sind Aktuarsstellen mit dem Gehalte von 400 fl. und dem Vorrückungsrechte in 500 fl. erledigt.

Jene, welche einen von diesen drei Dienstposten zu erhalten wünschen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche mit den in Umschrift oder beglaubigter Abschrift beizubringenden Nachweisungen über das Alter, die Befähigung, und die durch die kaiserliche Verordnung vom 16. Oktober 1854 (R. G. Bl. Nr. 262) zur Anstellung im Konzeptsfache bei den Bezirksämtern bestimmten Eigenschaften, über die Kenntniß der slowenischen oder krainischen Sprache, über die bisherige Dienstleistung, staatsbürgerliches und sittliches Verhalten, binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Verlautbarung in die Landeszeitung an gerechnet, bei diesem Kreiskamte, und zwar, wenn sie bereits bei einem öffentlichen Amte angestellt sind, oder in dienstlicher Verwendung stehen, im Wege ihres Vorstandes einzureichen.

Kompetenten, welche mit den Beamten eines dieser drei Bezirksämter verwandt oder verschwägert sind, haben dieses, und den Grad der Verwandtschaft oder Schwägerschaft in ihrem Gesuche anzuführen.

Kreiskamt Marburg den 5. Juni 1856.

3. 340. a (2) Nr. 9559, ad 17179.

Konkurs - Ausschreibung.

Zu Folge hohen Unterrichtsministerial-Erlasses vom 6. März l. J., 3. 3112, wird zur definitiven Besetzung des Lehramtes der Chemie an der böhmischen k. k. Oberrealschule in Prag, womit der Gehalt von jährlichen 1000 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufen von 1200 fl. und 1400 fl. nach zehn beziehungsweise zwanzigjähriger Dienstleistung in dieser Eigenschaft verbunden ist — der Konkurs ausgeschrieben. Die Bewerber um diesen Lehrposten haben ihre, an das hohe k. k. Unterrichtsministerium gerichteten, mit den erforderlichen Studien-, Moralitäts- und sonstigen Verwendungszeugnissen, insbesondere mit dem Lehrbefähigungsbefehle der k. k. Realschul-Prüfungs-Kommission über die bei derselben bestandene Lehramtsprüfung aus dem oberrwähnten Lehrgebiete, dann über etwaige subsidiarische Verwendbarkeit im naturwissenschaftlichen Fache, endlich mit dem Nachweise der Fähigkeit zur Haltung der Lehrvorträge sowohl in der böhmischen als deutschen Sprache — belegten Gesuche bei der böhmischen k. k. Statthalterei bis zum 10. Juli 1856 einzubringen und darin zugleich zu erklären, ob sie mit dem Direktor der genannten Lehranstalt verwandt oder verschwägert sind.

Prag am 21. Mai 1856.

3. 351. a (1) Nr. 2960.

E d i k t.

Am 28. Juni l. J. Früh 9 Uhr wird wegen Hintangabe mehrerer Herstellungs- und Adaptirungsbauten in den dießämtlichen Arresten, im Gesamt-Postenbetrage pr. 191 fl. 40 kr., eine Minuendo-Vizitation hieramts abgehalten werden, wozu Ueberrnahmestellige mit dem Besuche eingeladen werden, daß das Ausmaß und der Kostenvoranschlag so wie die Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Gottschee am 8 Juni 1856.

3. 343. a (2) Nr. 1400.

K u n d m a c h u n g.

Ueber freiwillige Resignation des dem Bezirksamte hienorts permanent zugewiesenen Diurnisten, ist die Stelle des Tagschreibers mit dem Diurnum täglicher 40 kr. hieramts in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, welche schon mit 1. Juli l. J. zu besetzen kommt, haben ihre eigenhändig geschriebenen, ordnungsmäßig instruirten Gesuche, belegt mit einem Sittenzeugnisse und

der Bestätigung ihrer bisherigen Verwendung, längstens bis Ende Juni 1856 hieher zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Mödling am 15. Juni 1856.

3. 336. a (2)

E d i k t.

Nr. 1391.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl werden nachstehende Individuen, welche ungeachtet der geschehenen Vorladung zur dießjährigen Rekrutirung auf dem Assentplatze nicht erschienen sind, aufgefordert, binnen zwei Monaten hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben vom Assentplatze zu rechtfertigen, n d r i g e n s dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-jahr	Anmerkung
1j256	Adleschizh Georg	Tribuzhe	30	1835	
2j160	Draschumerizh Michael	Wöltsperg	31	"	
3j126	Fleinik Georg	Hrast	28	"	
4j64	Frigel Jakob	Robine	9	"	
5j212	Geiger Peter	Motschille	15	"	
6j241	Germand Johann	Michelsdorf	3	"	
7j259	Madronizh Georg	Schweinberg	38	"	
8j114	Mayerle Michael	Bornschloß	11	"	
9j231	Michor Michael	dto.	50	"	
10j148	Ostermann Peter	Bretterdorf	16	"	
11j240	Prebilitzsch Peter	Ethal	4	"	
12j70	Roschitsch Josef	Döblitzsch	40	"	
13j36	Ruppe Paul	Bornschloß	4	"	
14j221	Schutte Johann	Motschille	5	"	
15j42	Schutte Martin	Unterwald	1	"	
16j38	Staudacher Anton	Podlog	1	"	
17j8	Staudacher Georg	Motschille	17	"	
18j248	Stefanz Josef	Winkel bei Altenmarkt	3	"	
19j213	Weiß Anton	Jerneisdorf	17	"	
20j174	Butalla Josef	Oberadenza	2	"	
21	Adam Michael	Lanzberg	26	1831	
22	Frankovizh Franz	Neulinden	6	"	
23	Grabrian Peter	Berhofze	2	"	
24	Kurre Martin	Unterwald	15	"	
25	Lakner Georg	dto.	3	"	
26	Lakner Josef	Wüstiz	3	"	
27	Medwed Daniel	Motschille	1	"	
28	Medwed Jakob	Altenmarkt	10	"	
29	Panian Josef	dto.	29	"	
30j14	Rom Josef	Stoßendorf	5	"	
31	Waidetizh Johann	Unterberg	10	"	
32j18	Watz Johann	Winkel bei Altenmarkt	1	"	
33	Zchuk Josef	Loka	9	"	
34	Bachor Nikolaus	Gollek	4	1833	
35	Boschal Anton	dto.	13	"	
36	Krall Georg	Bornschloß	73	"	
37	Kraker Georg	Döblitzsch	7	"	
38	Mravinz Mathias	Setschiesello	7	"	
39	Puchel Georg	Oberch	5	"	
40	Ponian Martin	Altenmarkt	29	"	
41	Stefanz Georg	Lanzberg	14	"	
42	Bubasch Mathias	Utschakovze	14	1832	
43	Medosch Johann	Drenouj	9	"	
44	Malitsch Josef	Weinitz	28	"	
45	Eupanzhizh Stefan	Untersuchor	6	"	
46	Simonizh Jakob	Berhouj	3	"	
47	Kalzhizh Johann	Pribinze	1	1831	
48	Likvizh Anton	Gollek	10	"	
49	Maichor Martin	Unterberg	1	"	
50	Radozhizh Simon	Bojanze	—	"	
51	Boul Georg	Unterberg	6	"	
52	Grabrian Nikolaus	Berhofze	2	1830	
53	Kambizh Jakob	Krupp	7	"	
54	Muschizh Michael	Dragatusch	5	"	
55	Pirnat Michael	Untersuchor	11	"	
56	Schustarizh Johann	Dragatusch	7	"	
57	Schager Georg	Mitteradenze	2	"	
58	Stefanz Peter	Bornschloß	23	"	
59	Stukel Mathias	Starhaberg	7	"	
60	Strauß Andreas	Lipouj	7	1829	
61	Wischal Peter	Bornschloß	49	"	

K. k. Bezirksamt Tschernembl am 28. Mai 1856.

Z. 1087. (1) Nr. 1360

E d i k t
zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Oktober 1855 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Ant. Treun junior, von Präpertenberdu Haus-Nr. 6, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 10. Juli l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Oberlaibach am 31. März 1856.

Z. 1056. (2) Nr. 329.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird dem unbekannten Dites abwesenden Anton Jörner, Franz Slapnitscher, Matthäus Kotal, Franz Kottnik, Josef Wislak, Franz Gerkmann und Johann Saitz, dann ihren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hienmit erinnert:

Es habe Herr Alois Lentscheg von Douška, als Besitzer der im vormaligen Grundbuche der D. D. R. Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 373 vorkommenden Halbhube zu Douška, gegen dieselben die Klage auf Verjähr. und Erlöschenklärung der für sie darauf basirenden Sazposten, als:

- a) des für Anton Jörner seit dem 15. Juni 1793 intabulirten Urtheiles ddo. 12. November 1792, pr. 100 fl.;
- b) des für Franz Slapnitscher seit dem 12. Juni 1795 intabulirten Schuldscheines ddo. 12. Juni 1795 pr. 200 fl.;
- c) des für Matthäus Kotal seit dem 26. April 1802 intabulirten Schuldscheines ddo. 24. April 1802, pr. 100 fl.;
- d) des für Franz Kottnik seit dem 29. Oktober 1802 intabulirten Schuldbriefes vom 27. Oktober 1802, pr. 197 fl.;
- e) des für Josef Wislak seit dem 1. Mai 1804 intabulirten Schuldbriefes vom 25. Jänner 1804, pr. 34 fl.;
- f) des für Franz Kottnik seit dem 19. September 1804 im Exekutionswege intabulirten Urtheiles vom 20. Juli 1803, pr. 87 fl.;
- g) des für Franz Gerkmann seit dem 13. September 1819 auf den für Matthäus Kotal ob 100 fl. intabulirten Schuldbrief ddo. 24. und intabulirte 26. April 1802 exekutive, endlich superintabulirten gerichtlichen Vergleiches ddo. 31. Dezember 1816, pr. 78 fl. 13 kr. sammt Zinsen und Kosten;
- h) der für Johann Saitz seit dem 22. Jänner 1822 auf den zu Gunsten des Franz Slapnitzer ob 200 fl. intabulirten Schuldscheines ddo. et intabulato 12. Juli 1793 superintabulirten Session vom 7. Jänner 1822, pr. 168 fl. eingebracht, worüber zur Verhandlung dieses Gegenstandes im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den 28. August 1856 Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des S. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort dieser Beklagten dem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten einen Kurator in der Person des Herrn Barthelma Pez von Lustthal bestellt, mit welchem diese Rechtsache verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten und ihre allfälligen Rechtsnachfolger mittelst dieses Ediktes zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter bestellen, und überhaupt alles Zweckdienliche vornehmen mögen, indem sie widrigenfalls die aus ihrer Verabläumais entstehenden nachtheiligen Folgen nur sich selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 16. Februar 1856.

Z. 1057. (2) Nr. 3015.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Jakula von Bresovitz, die exekutive Feilbietung der, dem Valentin Modiz von Bresovitz gehörigen, im Grundbuche der D. D. R. Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 416 vorkommenden, auf 2137 fl. 20 kr. geschätzten Dreiviertelhube in Bresovitz Haus 3. 8, wegen schuldigen 849 fl. 26 kr. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfagungen, und zwar: auf den 30. April, auf den 30. Mai und auf den 1. Juli 1856, jedesmal früh 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem

Weisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. Juli 1856.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Anbot gemacht worden.

Z. 1059. (2) Nr. 3600.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der freiwilligen Veräußerung der in den Nachlaß des Herrn Nikolaus Recher von Laibach gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Rektif. Nr. 232 vorkommenden, in Klindorf Nr. 8 gelegenen Viertelhube, mit dem Ausrufspreise von 360 fl. der Termin auf den 25. Juni l. J. früh 9 Uhr im Amtssitze anberaumt wurde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Anhange verhandelt, daß sie die Exkursionsbedingungen hieramts einsehen können.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. Juni 1856.

Z. 1061. (2) Nr. 537.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Hotschevar von Streine die exekutive Feilbietung der, dem Josef Hotschevar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Tom II, Fol. 90, sub Rektif. Nr. 29 vorkommenden, gerichtlich auf 1425 fl. bewerteten Ganzhube zu Großlak, wegen aus dem Urtheile vom 4. März 1855, Z. 661, schuldigen 63 fl. 40 kr. c. s. c., bewilliget und hiezu drei Tagfagungen, und zwar: auf den 10. Juli, auf den 9. August und auf den 10. September l. J., jedesmal von 9—12 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte weide hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Exkursionsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Treffen am 28. Februar 1856.

Z. 1062. (2) Nr. 1217.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hienmit bekannt gegeben, daß in der Exekutionsache des Herrn Karl Pachner von Laibach, gegen Jakob Barizh von Schöpfenlag Nr. 25, mit Bescheid vom heutigen, in der exekutiven Feilbietung der, dem Extern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. IV, Fol. 4, Rektif. Nr. 265 1/2 vorkommenden, zu Schöpfenlag sub Konf. Nr. 25 gelegenen, gerichtlich auf 200 fl. bewerteten unbebauten 1/2 Hube und der im Mitbesitze des Exekuten und dessen Eheweibes Katharina, gebornen Verderber, befindlichen, im selben Grundbuche sub Tom. IV, Fol. 13, Rektif. Nr. 273 vorkommenden, zu Schöpfenlag sub Konf. Nr. 20 gelegenen, mit 22 fr. 2 dl. beansagten, gerichtlich auf 475 fl. geschätzten behauten 3/4 Hube, wegen schuldigen 728 fl. c. s. c., aus dem Urtheile ddo. 30. April 1853, Z. 1750, gewilliget und hiezu der 14. Juli, der 14. August und der 15. September d. J. früh 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Weisage bestimmt wird, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Exkursionsbedingungen und die Grundbuchsextrakte können bei diesem Amte in den gewöhnlichen Amtstagen eingesehen werden.

Tschernembl am 5. Mai 1856.

Z. 1064. (2) Nr. 2797.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 2. Juni 1856, Z. 2797, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Leustek gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1326 erscheinenden Realität in Traunk Nr. 43, wegen dem Andreas Laurizh von Großberg schuldigen 106 fl. 35 kr. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 14. Juli, die zweite auf den 16. August und die dritte auf den 15. September 1856, jedesmal um 10 Uhr früh in Orte Traunk mit dem Weisage angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 1050 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 2. Juni 1856.

Z. 1065. (2) Nr. 2473.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 20. Mai 1856, Z. 2473, in die exekutive Feilbietung der, dem Michael Ufenek gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 994 C. erscheinenden Realität in Soderschitz Konf. Nr. 48, wegen der Maria Matko geb. Pirnath von Brückel schuldigen 52 fl. 30 kr. c. s. c., und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 26. Juni, die zweite auf den 24. Juli und die dritte auf den 28. August 1856, jedesmal früh 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Weisage angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 391 fl. 30 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. Mai 1856.

Z. 1066. (2) Nr. 2803.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 2. Juni 1856, Z. 2803, in die exekutive Feilbietung der, dem Lukas Wegel gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1300 erscheinenden Realität in Traunk Nr. 31, wegen dem Andreas Laurizh von Großberg schuldigen 117 fl. 43 kr. c. s. c., bewilliget und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 12. Juli, die zweite auf den 11. August und die dritte auf den 13. September 1856, jedesmal früh 10 Uhr im Orte Traunk mit dem Weisage angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 600 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 2. Juni 1856.

Z. 1068. (2) Nr. 10125.

E d i k t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hienmit dem unbekannten wo befindlichen Blas Rape mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider denselben Michael Pregel von Laibach, die Klage auf Zahlung eines Kapitals pr. 200 fl. sammt 5% Zinsen vom 13. August 1855 c. s. c., eingebracht, worüber sofort die Tagfagung zum summarischen Verfahren auf den 19. September d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts im Uebertragungswege bestimmt wird.

Der Beklagte wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Kurator Herrn Dr. Lindner die Behelfe an die Hand gebe, oder bis dahin einen andern Vertreter namhaft mache, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird. Zugleich wird demselben erinnert, daß dem gedachten Kurator vom bestandenen Bezirksgerichte Laibach 1. Sektion die Aufkündigung des Kapitals vom Bescheide 24. Februar 1854 zugestellt worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Juni 1856.

Z. 1070. (2) Nr. 9668.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 10. April 1856, Z. 6381, wird bekannt gemacht, daß die auf den 2. Juni l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der, dem Jakob Modizh von Brunnendorf gehörigen Realität als abgethan angesehen werde, und es bei der zweiten auf den 2. Juli und dritten auf den 4. August l. J. angeordneten mit dem vorigen Weisage sein Bewenden habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Juni 1856.

Z. 1074. (2) Nr. 3404.

E d i k t.

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 24. April l. J., Z. 2308, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Handlungshauses Souvan und Rottmann, durch Herrn Dr. Rack, wider die Eheleute Georg und Maria Zhebub von Stein, bei der ersten auf den 13. Juni abgehaltenen exekutiven Feilbietung der im Grundbuche Steinbüchel sub Dom. Nr. 234 vorkommende Acker veräußert wurde, und daher Behuß der Veräußerung des zu Stein liegenden, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 108 vorkommenden Hauses zu der zweiten und dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, den 14. Juni 1856.